

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 33.
Für unerlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreise: Durch unsere
Böden frei ins Haus monatlich
60 Pf. Bei der Geschäftsstelle
abgeholt monatlich 50 Pf. Bei
der Post bestellt und fern abge-
holt vierteljährlich 2.70 Mk., monat-
lich 90 Pf. Durch den Briefträger
frei ins Haus vierteljährlich 3.10
Mk., monatlich 1.04 Mk. Erscheint
täglich in den Nachmittagsstunden
mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungsamer-
träger und Ausgabehelfer, sowie
alle Postanstalten und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Regelungspreis: Die Verlag-
sverhältnisse des Tagesblattes sind
dem Bezirk Schwarzenberg in Pfl.
unverändert festgesetzt. Die
Kontingente für den Bezirk
Schwarzenberg in Pfl. sind
40 Pf. Bei größeren Abzügen unter-
sprechendes Honorar. Abzügen
nehmen die Verleger 5% über vom
Mittelpunkt. Für Fehler bei Druck
Gewähr nicht geleistet werden.
Wenn die Aufgabe des Tagesblattes
durch den Verleger erfolgt oder das
Manuskript nicht demnach lesbar ist.

Montag, den 11. Februar 1918 vorm.

Frieden mit Rußland

Brest-Litowsk, 10. Februar. In der heutigen Sitzung teilte der
Vorsitzende der russischen Delegation mit, daß

Rußland unter Verzicht auf Unterzeichnung des formellen Friedensvertrages

den Kriegszustand mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Türkei und
Bulgarien für beendet erklärt. Gleichzeitig wurde der Befehl zur

völligen Demobilisation der russischen Streit- kräfte an allen Fronten erteilt.

begun
den fe
Pfe.
Arbeit
er. Post
it über
die so Pfe
el. Ino
Me. mon
täglich in
mit Aus
festtage
Führer u
alle Post
nehmen

Frei

Teleg

Sihun

gation

Unter

den A

Ungar

erklö

völlig

Strei

Bespr

bunde

diplom

schaft

den U

den b

in Per

Dierbu

So

der Br

Führer

Frieder

fort be

nerseite

gesehen

gen ein

sen un

denen

mühte.

gesetzl

tere. H

schwerf

zuletzt

maßst

mittelt

jeden

Deutsch

zu erkl

eines s

ben, so

Zeit zu

und all

Begeh

schen W

Willen

des teir

ein for

sen, da

land zu

„sagt a

hängig

dieses f

wir ihr

unseren

Wia

rüchthg

litowol

gespielt

sen. M

rungsor

muf

Re v

mit e

Verh

ausne

über

Auf

den

gving

stern

fort

und d

tigen

Li st